

Zgierzer Zeitung

№ 58.

Gazeta Zgierska

Bezugspreis

Jährlich	Mark	9.60
Halbjährlich		4.80
Vierteljährlich		2.40
Monatlich		0.80

Anzeigenpreis

für die Zeile	30 Pf.
Erscheint Mittwochs u. Sonntags	

Prenumerata

Rocznie	marek	9.60
Półrocznie		4.80
Kwartalnie		2.40
Miesięcznie		0.80

Cena ogłoszeń

za wiersz	30 fen.
Wychodzi w środy i soboty.	

Zgierz, den 6. Dezember 1916.  Zgierz, dnia 6 Grudnia 1916 r.

Städtische Nachrichten.

Der 1. Bürgermeister Herr Hauptmann Lober ist von seiner Urlaubsreise zurückgekehrt und hat seinen Dienst wieder angetreten.

Am 8. Dezember ds. Js. findet in der Stadt Zgierz eine Viehzählung statt. Es werden gezählt Pferde, Rindvieh, Schweine und Schafe. Die Zählung erfolgt durch die Polizeibeamten. Die Hausbesitzer werden aufgefordert den Polizeibeamten wahrheitsgetreue Angaben zu machen.

Belegung der Krankenhäuser. Am Schluss der verfloßenen Woche befanden sich in den hiesigen Krankenhäusern wegen innerer Krankheiten 10 Männer, 3 Frauen, 4 Kinder; wegen ansteckender Krankheiten 1 Frau, 4 Kinder. Im Isolierhaus 7 Personen. Im Dirnenhaus befanden sich 8 Personen.

In der Woche vom 25. November—2. Dezember 1916 sind in Zgierz verstorben.

Berliner Schlama Leib, Neuer-Ring № 12,	2 Jahre
Białecka Josefa, Grünestrasse № 2/105,	27 "
Lipińska Marianna, Aleksandr.-Chaussee 285,	28 "
Matuszewska Franciszka, Przybyłów № 30,	5 "
Pienta Michael, Lenczyerstr., Haus Eggert,	76 "
Pągowski Antoni, Grünestrasse № 3,	5 "
Streich Ludwig, Grünestrasse, Haus Lange,	85 "
Stanisławska Agnes, Gartenstrasse № 123,	41 "

Bekanntmachung.

Die Wählerlisten für die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Zgierz werden aufgestellt während der Zeit:

vom 9. Dezember 1916, vormittags 9 Uhr bis zum 22. Dezember 1916 nachmittags 6 Uhr.

Nur wer in die Wählerlisten eingetragen worden ist, darf an der Abstimmung bei der Wahl der Stadtverordneten teilnehmen.

Die Aufstellung der Wählerlisten geschieht durch den Wahl-Unter-Ausschuss bzw. Wahl-Ausschuss im Sitzungssaal des Rathauses (1. Stock) vormittags von 9—12 Uhr und nachmittags von 3—6 Uhr.

In die Wählerliste wird nur eingetragen, wer es beantragt.

Der Antrag ist innerhalb der oben angegebenen Zeit von 9 Uhr morgens bis 6 Uhr nachmittags persönlich beim Wahl-Unter-Ausschuss, zu stellen.

Eine Eintragung von amtswegen findet nicht statt.

Nach Abschluss der Wählerlisten d. i. nach dem 22. Dezember 1916, 6 Uhr nachmittags, können Anträge auf Eintragung nicht mehr berücksichtigt werden.

Wahlberechtigt sind nur diejenigen männlichen Personen, die das 25. Lebensjahr vollendet haben, einen gültigen Pass haben, die Staatsangehörigkeit im Königreich Polen im Sinne der Wahlordnung besitzen und in Zgierz seit mindestens 2 Jahren wohnen. Verschickung durch die russische Regierung und Abwesenheit infolge von Kriegereignissen gilt nicht als Unterbrechung des

Wiadomości miejskie.

1. Burmistrz kapitan Lober powrócił z urlopu i objął już swoje czynności.

Dnia 8 grunonia b. r. odbędzie się w Zgierzu spis bydła. Spisowi podlegają konie, rogacizna, świnie i barany. Spis dokonywanym będzie przez urzędników policyjnych. Właścicielom bydła rozporządza się podawać wiarogodne dane.

Wiadomości szpitalne. W końcu przeszłego tygodnia w tu-tejszych szpitalach znajdowało się 10 mężczyzn, 3 kobiety i 4 dzieci wewnętrznie chorych. Na choroby zaraźliwe 1 kobieta, 4 dzieci. W domu izolacyjnym 7 osób. W szpitalu chorób wenerycznych znajdowało się 8 osób.

W ubiegłym tygodniu od 25 listopada do 2 grudnia 1916 r. zmarli w Zgierzu:

Berliner Schlama Leib, Nowy Rynek № 12,	2 lata.
Białecka Józefa, ul. Zielona № 2/105,	27 "
Lipińska Marianna, Aleksandrowskaszosa 285,	28 "
Matuszewska Franciszka, Przybyłów № 30,	5 "
Pienta Michał, ul. Łęczycka, dom Eggerta,	76 "
Pągowski Antoni, ul. Zielona № 3,	5 "
Straich Ludwik, ul. Zielona, dom Langiego,	85 "
Stanisławska Aniela, ul. Ogrodowa № 123,	41 "

Ogłoszenie.

Sporządzenie list wyborców do Rady Miejskiej m. Zgierza odbywać się będzie

od 9 grudnia 1916 r., od 9-iej godziny rano do 22 grudnia 1916 r. do 6-iej godziny wieczorem.

Tylko te osoby, które zostały wpisane do list wyborców, mają prawo uczestniczenia głosowania w wyborach do Rady Miejskiej.

Sporządzeniem list wyborców zajmować się będzie oddział okręgowego wydziału wyborczego w sali posiedzeń w ratuszu (1 piętro) od 9—12 rano i od 3—6 wieczór.

Zapisanie do listy wyborców następuje tylko na żądanie.

Zapisywanie winno być zgłoszone osobiście w wyżej wymienionym czasie t. j. od 9 rano do 6 wieczorem w wydziale wyborczym.

Zapisywanie z urzędu nie będzie miało miejsca.

Po zamknięciu listy wyborców, a więc po godzinie 6 wiecz. dnia 22 grudnia 1916 r. żądania wpisania do listy wyborców nie mogą być uwzględniane.

Uprawnione do głosowania są tylko te osoby płci męskiej, które ukończyły 25-ty rok życia, są w posiadaniu ważnego paszportu, uzyskały przynależność państwową do Królestwa Polskiego w myśl ordynacji wyborczej i mieszkają co najmniej od 2-eh lat w obrębie m. Zgierza. Wystanie przez rząd rosyjski, oraz nieobecność wskutek wydarzeń wojennych nie są uważane

Zielon...
 Zie...
 ung.
 zes. Das Wahlrecht ruht für die Dauer des Konkursverfalls, der Stellung unter Kuratel oder Vormundschaft, des Verlustes der bürgerlichen Ehrenrechte, ferner für die Dauer einer Haftstrafe, endlich für die Zeit der Gewährung öffentlicher Unterstützung oder der Fristung des Lebensunterhaltes durch In oder in öffentlichen Asylen; Beköstigung in Volksküchen nicht als Armenunterstützung. Diejenigen Frauen, die Grundstücke und Häuser in Zgierz als Eigentum besitzen, sind berechtigt, einen wahlberechtigten Bürger Wahlvollmacht zu erteilen. Das gleiche Recht steht den juristischen Personen und Handelsgesellschaften zu.

Im Sinne der Wahlordnung besitzen die Staatsangehörigkeit im Königreich Polen die russischen Staatsangehörigen, die entweder im Königreich Polen geboren sind, oder deren Eltern dort zur Zeit der Geburt gewohnt haben, oder die sich seit mindestens 15 Jahren, vom Tage des Abschlusses der Wählerlisten ab gerechnet, im Königreich Polen ständig aufgehalten haben, oder welche Grundstücke im Stadtgebiete Zgierz zu Eigentum haben. Zum Königreich Polen gehört im Sinne dieser Vorschriften auch das Gouvernement Cholm.

Die Wähler werden in 6 Kurien eingeteilt. Mit dem Antrag auf Eintragung in die Wählerlisten hat der Wähler die Kurie zu bezeichnen, zu welcher er die Zugehörigkeit beansprucht, Wähler, die keine Anträge auf Zuweisung zu einer anderen Kurie stellen, oder die die Voraussetzungen für die Zugehörigkeit zu einer anderen Kurie nicht nachweisen können, werden der 6 Kurie zugeteilt. Ist ein Wähler in mehreren Kurien wahlberechtigt, so kann er sein Wahlrecht nur in der bei der Aufzählung der Kurien (§ 6 der Wahlordnung) zuerst genannten Kurie ausüben. Die Ausübung des Wahlrechts in mehreren Kurien ist unzulässig (§ 5 der Wahlordnung).

Für die Eintragung in die einzelnen Kurien gilt folgendes:
 Kurie I. Die Aufnahme in die Wählerliste setzt den Nachweis voraus, dass der Wähler während mindestens 2 Jahren eine öffentliche in-oder ausländische Hochschule als immatrikulierter Studierender besucht hat, oder nach der Art und öffentlichen Bewertung seiner Tätigkeit zu den gebildeten Klassen gehört. Die in dieser Kurie Wahlberechtigten haben ihre Anträge auf Eintragung in die Wählerlisten bei den unterzeichneten Wahlkommissar in der oben bezeichneten Frist von 10 Uhr vormittags bis 12 Uhr mittags zu stellen.

Kurie II. Die Zweite Kurie umfasst die grösseren Handels- und Industrieunternehmen. Als solche gelten alle Unternehmen, die zur Gewerbe-Patentsteuer in den Kategorien I bis IV und der Handels-Patentsteuer in den Kategorien I bis II veranlagt sind, ferner alle gewerblichen Unternehmungen, die mit mehr als 1000 Rbl. zu städt. Steuern veranlagt sind.

Der Nachweis für die Zugehörigkeit zu dieser Kurie wird durch das Gewerbe- und Handelspatent des Jahres 1916 oder die städtische Steuerquittung erbracht.

Das Wahlrecht steht in dieser Kurie auch juristischen Personen und Handelsgesellschaften zu; sie müssen sich durch einen wahlberechtigten Bürger bei der Ausübung des Wahlrechts vertreten lassen. Die Vertretungsvollmacht für juristische Personen bedarf der Beglaubigung durch den Vorsteher des für die Niederlassung der Firma zuständigen Polizeibezirkes. Der Wahlvermerk wird in diese Vollmacht eingetragen.

Kurie III. Zur Kurie 3 gehören die Personen: die berufs- und gewerbmässig, d. i. nicht nur verübergend oder gelegentlich, ferner mit Gewinnabsicht im Gewerbe oder Handel tätig sind. Auch gewerbmässige Gärtnerei fällt darunter. Landwirtschaft bleibt ausser Betracht. Die Eintragung dieser Personen wird bewirkt auf Grund des Gewerbe- und Handelspatentes für das Jahr 1916 oder, falls nach den gültigen Gesetzen die Lösung eines Patentes nicht erforderlich ist, auf Grund einer Bescheinigung des Vorstehers des zuständigen Polizeibezirkes darüber, dass der Antragsteller Inhaber eines solchen Betriebes ist.

Kurie IV. Die Aufnahme in die Wählerliste der Kurie 4 setzt den Nachweis voraus, dass der Wähler zur Reichsimmobilien- oder staatlichen Grundsteuer veranlagt worden ist. Der Nachweis gilt als erbracht durch die Vorlage der Quittung der Steuerkasse über die Zahlung. Ist seit der Veranlagung eine Veränderung in der Person des Besitzers eingetreten, so hat der neue Besitzer die Erwerbsurkunde beizubringen.

Bei Frauen gilt folgendes:
 Der Antrag kann von der Wahlberechtigten persönlich gestellt werden. Wird der Antrag von dem Bevollmächtigten gestellt, so muss er den Pass der Vollmachtinhaberin und eine von dem hiesigen Polizeikommissar beglaubigte Vollmacht vorweisen. Der Wahlvermerk ist in den Pass der Wahlberechtigten aufzunehmen.

Kurie V. Der Nachweis der Zugehörigkeit zur Kurie 5 wird durch Vorlegung einer Quittung der Steuerkasse über die Zahlung der Wohnsteuer für das Jahr 1916 oder durch eine Bescheinigung der Steuerbehörde über die Vormerkung zur Veranlagung für das Jahr 1916 (Zahlungsaufforderung) erbracht.

Kurie VI. Die Kurie 6 umfasst alle Personen, die an sich nach § 1 der Wahlordnung das aktive Wahlrecht besitzen, die aber in ei-

zä przerwę zamieszkania. Prawo wyboru jest w zawieszeniu podczas postępowania konkursowego, poddania pod kuratelę, lub opiekę, na czas utraty praw honorowych obywatelskich, podczas kary więziennej, wreszcie w czasie otrzymywania publicznej zapomogi dla biednych lub utrzymywania się z żebractwa albo pobytu w publicznym przytułku. Stołowanie się w kuchniach ludowych nie jest uważane za takie wsparcie. Kobiety, posiadające w m. Zgierzu grunta lub domy na własność, mają prawo udzielania pełnomocnictwa wyborczego obywatelowi, mającemu prawo wyborcze. To samo prawo przysługuje osobom prawnym, oraz spółkom handlowym.

Przynależność państwową do Królestwa Polskiego posiadają w myśl ordynacji wyborczej ci rosyjsko-poddani, którzy albo sami urodzili się w Królestwie Polskiem, albo pochodzą z rodziców, którzy w czasie przysięcia ich na świat mieszkali w Królestwie Polskiem albo co najmniej lat 15, licząc od dnia zamknięcia list wyborców, przebywają stale w obrębie Królestwa Polskiego, albo też posiadają na własność grunta w obrębie m. Zgierza. Do Królestwa Polskiego należy w myśl tych przepisów też ziemia Chełmska.

Wybory dzielą na 6 kurji. Przy wniesieniu o wpisanie do do listy wyborców, wyborca ma określić kurję, do której on rości prawo. Wyborcy, którzy nie stawiają żądania o zaliczenie ich do innej kurji lub też nie mogą udowodnić prawa przynależności ich do innej kurji, zostają zaliczeni do kurji 6-jej. O ile wyborca uprawniony jest do wyboru w kilku kurjach, to może on dokonać wyboru tylko w tej kurji, która przy wyliczeniu kurji (§ 6 i 8 ordynacji wyborczej) wymieniona jest najpierw. Dokonanie wyboru w kilku kurjach jest niedopuszczalne (§ 5 ordynacji wyborczej).

Dla zapisania do poszczególnych kurji obowiązuje co następujące:

Kurja I. Warunkiem do przyjęcia do tej kurji służy udowodnienie, iż wyborca uczęszczał jako student imatrikulowany w ciągu co najmniej 2 lat do publicznego Uniwersytetu lub innej publicznej fachowej szkoły głównej w kraju lub zagranicą, lub gdy wyborca ze względu na rodzaj i ogólną ocenę jego czynności należy do klasy ludzi wykształconych. Uprawnieni do wyboru w tej kurji mają stawiać wnioski co do wpisania ich do listy wyborców u niżej podpisanego komisarza wyborczego w wyżej oznaczonym terminie, między godziną 10-tą przed południem a godziną 1. po południu. Biuro przyjmowania zadań znajduje się w gmachu Prezydium Policji, parter, pokój 48a.

Kurja II. obejmuje większe przedsiębiorstwa handlowe, a mianowicie te, które opłacają podatek patentu przemysłowego w kategorii I — IV, lub podatek patentu handlowego w klasie I — II, oraz wszelkie przedsiębiorstwa przemysłowe, opłacające więcej niż 1000 rb. podatku miejskiego.

Przynależność do kurji mażna udowodnić przedstawieniem patentu przemysłowego i handlowego za rok 1916, lub miejskiego kwitu podatkowego.

Prawo wyborów w tej kurji przysługuje również osobom prawnymi i spółkom handlowym; muszą one być zastąpione przy dokonaniu wyborów przez obywateli, uprawnionych do głosowania. Pełnomocnictwo do zastępstwa dla osób prawnych wymaga poświadczenia przez cyrkuł policyjny, w obrębie którego znajduje się siedziska firmy. Wzmiankę wyborczą zapisuje się do tego pełnomocnictwa.

Kurja III. Do kurji III-jej należą osoby, które zajmują się przemysłem lub handlem zawodowo i zarobkowo, t. j. nie czasowo, lub okazyjnie, przytym z zamiarem zarobkowania. Do tego należą też zarobkowe ogrodnictwo. Gospodarstwo rolne nie wchodzi w rachubę. Wniesienie tych osób skutecznia się na zasadzie patentu przemysłowego i handlowego za rok 1916 lub, gdy podług obowiązujących praw wykupienia patentu nie jest koniecznym, na zasadzie poświadczenia naczelnika odośnego cyrkułu policyjnego, iż dany osobnik jest właścicielem takiego przedsiębiorstwa.

Kurja IV. Warunkiem przyjęcia do tej kurji służy udowodnienie, iż wyborca płaci państwowy podatek od nieruchomości lub rządowy podatek gruntowy. Udowodnić to można przedstawieniem kwitu kasy podatkowej z uskutecznionej zapłaty. O ile od czasu rozkładu zaszła zmiana w osobie właściciela, to nowy właściciel winien przedstawić akt nabycia.

Wyględem kobiet obowiązuje co następuje:
 Zadanie może być przedstawione przez uprawnioną do wyboru osobie. O ile zadania przedstawia pełnomocnik, to musi on przedstawić paszport mocodawczyni i uwiaryzelnione przez naczelnika odośnego cyrkułu policyjnego pełnomocnictwo. Wzmiankę wyborczą zapisuje się do paszportu uprawnionej do wyborów.

Kurja V. Przynależność do kurji V-jej udowadnia się przedłożeniem kwitu podatkowego z zapłaconia podatku mieszkaniowego za rok 1916 lub przez poświadczenie urzędu podatkowego o zamieszczeniu danej osoby w spisie opodatkowanych na rok 1916. (Wezwania o zapłatę).

Kurja VI. Kurja ta obejmuje wszystkie osoby, które stosownie do § 1 ordynacji wyborczej wykazały się z posiadania

ner der Kurien von 1 bis 5 nicht wählen, sei es, dass ihnen der Antrag auf Eintragung in die Wählerlisten rechtskräftig abgelehnt ist, sei es, dass sie die Aufnahme in die Kurie unmittelbar beantragen.

Jeder Wähler muss dem Wahlbüro seinen Pass und bei der beanspruchten Eintragung in die Kurien I-V die Urkunden vorlegen, die als gültige Ausweise oben bezeichnet worden sind.

Der Wahlunterausschuss entscheidet nach Prüfung der Urkunden, ob er die Eintragung überhaupt, oder die Eintragung in eine besondere Kurie genehmigt oder ablehnt.

Wird die Eintragung in die Wählerliste genehmigt, so wird sofort eingetragen und dies im Pass, bei juristischen Personen in der Vollmachtsurkunde vermerkt. Zur Wahl werden nur solche Personen zugelassen, die den Vermerk des Wahlunterausschusses im Pass oder in der Vollmachtsurkunde nachweisen.

Verweigert der Wahlunterausschuss die beantragte Eintragung, so hat er die Gründe der Ablehnung mitzuteilen und auf Verlangen einen schriftlichen Bescheid mit kurzer Begründung zu erteilen.

Gegen diesen Bescheid ist Beschwerde beim Wahlausschuss zulässig. Beschwerden sind anzubringen im Büro des Wahlkommissars. Der Beschwerde ist der ablehnende Bescheid beizufügen.

Gegen den Bescheid, durch welchen die Eintragung in die Wählerlisten der Kurie I abgelehnt wird, steht dem Betroffenen Beschwerde beim Kaiserlich Deutschen Polizeipräsidenten zu.

Eine bestimmte Frist für die Einlegung der Beschwerde ist nicht vorgeschrieben. Die Wähler haben sie jedoch sofort anzubringen, weil nur dann eine rechtzeitige Berichtigung oder Ergänzung der Wählerlisten möglich ist.

Unentgeltliche Auskünfte werden während der Geschäftsstunden von 9 Uhr vormittags bis 6 Uhr nachmittags in dem Wahlbüro erteilt. Auch im Büro des Wahlkommissars wird im Bedarfsfalle Auskunft gegeben werden.

Zgierz, den 4. Dezember 1916.

Der Wahlkommissar
Lober.

Der Stellvertreter des Wahlkommissars.
Długoszewski.

Generalleutnant von Schmidt Militair-Gouverneur in Lodz.

Mit A. K. O. vom 26. November 1916 wurde, der Militair-gouverneur, Se. Exzellenz Generalleutnant Barth, zum Inspekteur des polnischen Uebungswesens ernannt.

Mit A. K. O. vom gleichen Tage wurde, der Königliche Württembergische Generalleutnant von Schmidt zum Militairgouverneur des Militairgouvernements Lodz ernannt.

Bekanntmachung.

Gemäss § 12 der Wahlordnung für die Städte des Generalgouvernements Warschau vom 1. November 1916 habe ich zu Wahlkommissaren und ihren Stellvertretern folgende Personen ernannt:

- für die Stadt Lodz zum Wahlkommissar: der Kais. Regierungsrat und Hauptmann d. R. Härbig, Stellvertreter: der Rittergutsbesitzer Graf von Bnin-Bninski,
- für die Stadt Pabjanice zum Wahlkommissar: der Bürgermeister Dr. Krusche, Stellvertreter: der Chemiker Osikowski,
- für die Stadt Tomaszow zum Wahlkommissar: der Bürgermeister Kästner, Stellvertreter: der Oberlehrer an der Handelsschule Tadeusz von Osinski,
- für die Stadt Zgierz zum Wahlkommissar: der Bürgermeister Lober, Stellvertreter: der Bankdirektor Długoszewski,
- für die Stadt Lask zum Wahlkommissar der Stellvertreter Kreischef Dr. Berkner, Stellvertreter: der Arzt Dr. Gliński,
- für die Stadt Brzeziny zum Wahlkommissar: der Stellvertreter Kreischef Jacobi, Stellvertreter: der Gärtnereibesitzer Roman Kornacki.

Lodz, den 3. Dezember 1916.

Der Kaiserlich Deutsche Polizeipräsident
J. V. v. Bernewitz.

Bekanntmachung.

Zur Vereinfachung und Beschleunigung der mir übertragenen Strafgewalt habe ich vom 1. 12. 1916 ab die Polizeibezirksvorsteher der Stadt Lodz, die Leiter der Polizeiamt in Tomaszow und Zgierz und Gendarmen des Offizierdistrikts Lodz ermächtigt, wegen nachstehenden Uebertretungen:

- Rauchen in Theatern, Konzertsälen usw. (§§ 3, bis 6 der P.-V. vom 11. 9. 1915).
- Fahren mit Fuhrwerken ohne Wagentafeln oder mit unvorschriftsmässigen Wagentafeln. (§§ 1 bis 3 d. P.-V. u. 1. 2. 1916).
- Fahren auf der linken Seite oder auf der Mitte der Strasse. (§§ 6 u. 9 der P.-V. vom 1. 2. 1916).

czynnego prawa wyborczego, nie wybierają jednak w kurji I—V, bądź z racji, iż odmówiono im prawnie zapisania do listy wyborców, bądź dla tego, iż wprost żądają zapisania się do tej kurji.

Każdy wyborca winien przedstawić paszport a w razie żądania zapisania do kurji I—V dokumenta, które wyżej określono jako wystarczające dowody.

Po sprawdzeniu dokumentów okręgowy wydział wyborczy orzeka, czy zgadza się na zapisanie wogóle, lub czy przyjmując albo odmawia zapisania do poszczególnych kurji.

O ile zapisanie do listy wyborców przyjmuje się, to natychmiast następuje zapisanie; w paszporcie zaś — dla osób prawnych w pełnomocnictwie — robi się odpowiednią notatkę. Do wyborców dopuszczane będą tylko te osoby, które mają w paszporcie lub pełnomocnictwie notatkę okręgowego wydziału wyborczego.

W razie odmowy zapisania winien okręgowy wydział wyborczy podać powody tejże na żądanie zaś wydać krótkie pisemne umotywowanie.

Na orzeczenia takie można wnieść zażalenia do głównego wydziału wyborczego; należy je podawać w biurze Komisarza wyborczego. Do zażalenia należy dołączyć pisemne orzeczenie odmowne.

Na decyzję, która odmawia zapisania do listy wyborców kurji I-ej, przysługuje zainteresowanemu prawo zażalenia, które należy skierować do Ces. Niem. Prezydenta Policji.

Ścisły termin wnoszenia takich zażaleń nie jest przepisany. Wyborcy winni jednak wnieść je natychmiast, gdyż tylko w takim razie sprostowanie lub dopełnienie list wyborczych może nastąpić w właściwym czasie.

Bezpłatne wyjaśnienia będą udzielane w biurach wyborczych w godzinach urzędowych, od godz. 9-ej rano do godz. 4-ej po południu. W biurze Komisarza wyborczego w razie potrzeby również będą udzielane wyjaśnienia.

Zgierz, dnia 4 grudnia 1916 r.

Komisarz wyborczy

Lober.

Zastępca komisarza wyborczego
Długoszewski.

Generał porucznik Schmidt gubernatorem wojennym Łodzi.

Z N. C. U. dnia 25 listopada 1916 r. gubernator wojenny, Jego Ekselencja generał porucznik Barth, mianowanym został głównym instruktorem w polskich organizacjach wojskowych.

Z N. C. K. w tym że samym dniu cesarsko wirtemburski generał porucznik Schmidt mianowanym został gubernatorem wojennym Łodzi.

Obwieszczenie.

Stosownie do § 12 ordynacji wyborczej dla miast Generalgubernatorstwa Warszawskiego z dnia 1 listopada 1916 r., mianowałem komisarzami wyborczymi i ich zastępcami następujące osoby:

- dla miasta Łodzi: komisarzem wyborczym — radcę reżencyjnego, kapitana zapasu Harbiga, zastępcą — właściciela dóbr szlacheckich hr. Bnin-Bnińskiego,
- dla m. Pabjanic: komisarzem wyborczym — burmistrza dr. Krusche, zastępcą — chemik Osikowski,
- dla m. Tomaszowa: komisarzem wyborczym — burmistrza Kästnera, zastępcą — profesora szkoły handlowej p. Tadeusza Osńskiego,
- dla m. Zgierza: komisarzem wyborczym — burmistrza p. Lobera, zastępcą — dyrektora banku p. Długoszewskiego,
- dla m. Łasku: komisarzem wyborczym — zastępcę naczelnika powiatu p. prof. Berknera, zastępcą — lekarza dr. Glińskiego,
- dla m. Brzeziny: komisarzem wyborczym — zastępcę naczelnika powiatu p. Jacobi, zastępcą — właściciela zakładu ogrodniczego p. Kornackiego.

Łódź, dnia 3 grudnia 1916 r.

Cesarsko-Niemiecki Prezydent Policji
w zast. v. Bernewitz.

Ogłoszenie.

W celu uproszczenia i przyspieszenia zleconej mi władzy karnej, upoważniłem od dnia 1/XII 1916 r. komisarzy policyjnych miast Łodzi, kierowników biur policyjnych w Tomaszowie i Zgierzu, oraz żandarmerii łódzkiego obwodu oficerskiego do nakładania kar w moim imieniu w wysokości 1, 2, 5 i 10 marek przy następujących wykroczeniach:

- przy paleniu tytoniu w teatrach, salach koncertowych i t. d. (§ 3, 6 rozp. pol. z dn. 11/9 1915),
- przy jeźdźeniu wozami bez tabliczek wozowych lub z nieprawidłowymi tabliczkami wozowymi (§ 1 do 3 rozp. pol. z dn. 1/2 1916 r.),

Verordnungen über den Lauflassen der Hunde im Freien. §§ P.-V. vom 22. 11. 1916.
 22. 11. 1916.
 Verkehr ohne Nachtausweis. (P.-V. vom 15. 12. 1915.)
 In meinem Auftrage polizeiliche Strafverfügungen auf die Beträge von 1, 2, 5 u. 10 Mark zu erlassen, wenn der Verschuldigte sofort bereit ist, die Strafe einschliesslich der Kosten, die in jedem Falle 1 Mark 10 Pf. betragen, an den betreffenden Beamten zu bezahlen. Der Bestrafte erhält als Empfangsbestätigung von dem betreffenden Beamten sofort eine Abschrift der Strafverfügung ausgehändigt.

Zgierz, den 22. November 1916.

Der Kaiserlich Deutsche Polizeipräsident
Loehrs.**Verordnung.**

Die Inhaber der von dem „Militärischen Textilbeschaffungs-Amt“ in Lodz angekauften oder von der Kriegsrohstoffstelle Warschau Zweigstelle Lodz enteigneten Waren sind verpflichtet, der schriftlichen Anweisung, die Waren innerhalb einer in jedem Falle zu bestimmenden Frist transportfähig herzurichten, nachzukommen.

Wer dieser Aufforderung nicht nachkommt, wird mit Gefängnis bis zu 3 Monaten und mit Geldstrafe bis zu 1000 Mark oder einer der beiden Strafen allein bestraft.

Wer aus Fahrlässigkeit dieser Verordnung nicht nachkommt, wird mit Geldstrafe bis zu 1000 Mark bestraft.

Lodz, den 29. November 1916.

Der Militärgouverneur.

Zwangs-Versteigerung.

Am Donnerstag, den 7. Dezember, vorm. 10 Uhr, werden im Magistratsgebäude versteigert:

- 4 Glasschränke
- 5 Kleiderschränke
- 1 Sopha
- 2 Tische
- 1 Wandspiegel
- 1 Tischlampe

Zgierz, den 4. Dezember 1916.

Der Magistrat

c) przy jeżdzeniu po lewej stronie lub środkiem ulicy (§ 6 i 9 rozp. pol. z dn. 1/2 1916 r.).

d) przy puszczeniu psów z uwięzi samopasem (rozp. pol. z dn. 22/3 1916 r.).

e) przynocnym rachy bez przepustek (rozp. pol. z dn. 15/12 1915 r.) o ile obwiniony gotów jest natychmiast zapłacić karę wraz z kosztami, które w każdym wypadku wynoszą 1,10 mar., odnośnemu urzędnikowi. Ukaraany otrzymuje, jako pokwitowanie, od odnośnego urzędnika zaraz odpis rozporządzenia karnego.

Łódź, dnia 22 listopada 1916 r.

Cesarsko-Niemiecki Prezydent Policji
Loehrs.**Rozporządzenie**

Właściciele towarów, zakupionych przez „Wojskowy Urząd Przystosowania Włóknistego“ w Łodzi albo wywłaszczonych przez Wydział Surowców Wojskowych w Warszawie oddział w Łodzi, obowiązani są, na piśmienne wezwanie, do przygotowania towarów do wysyłki, w terminie oznaczonym każdorazowo.

Kto wezwaniu nie uczyni zadość, ukarany będzie więzieniem do 3 miesięcy i grzywną do 1000 marek albo jedną z obu kar.

Kto nie zastosuje się do rozporządzenia z niedbalstwa, ukarany zostanie grzywną do 1000 marek.

Łódź, dnia 29 listopada 1916 r.

Gubernator wojenny.

Licytacja.

W czwartek, dnia 7 grudnia o g. 10 przed południem, odbędzie się w magistracie licytacja następujących przedmiotów:

- 4 serwantki
- 5 szaf do garderoby
- 1 sofa
- 2 stoły
- 1 lustro
- 1 lampa

Zgierz, dnia 4 grudnia 1916 roku.

Magistrat.

DIE VERWALTUNG**der Akt.-Ges. des Zgierzer Elektrizitätswerkes**

bringt hiermit zur Kenntnis der Herren Aktionäre, dass am **Donnerstag, den 21. Dezember 1916 um 3 Uhr nachmittags** in Zgierz, Neuer-Ring, im Lokale der Gesellschaft Gegenseitigen Credits,

die 3-te Ordentl. General-Versammlung

stattfinden wird.

Tagesordnung:

- 1) Bericht der Verwaltung und der Revisions-Kommission sowie Bestätigung der Bilanzen für die Geschäftsjahre 1913, 1914 und 1915.
- 2) Neuwahl eines Mitgliedes der Verwaltung, eines Kandidaten u. 5 Mitglieder der Revis.-Kommission.
- 3) Bestätigung des Budgets für das Jahr 1916.
- 4) Ankauf eines Grundstückes.
- 5) Erweiterung des Elektrizitätswerkes.
- 6) Laufende Angelegenheiten.

Diejenige Herren Aktionäre, welche an der Generalversammlung teilnehmen wollen, müssen laut § 57 der Statuten ihre Aktien oder Depotscheine spätestens bis zum 15. Dezember in der Handelsbank in Lodz oder in der Gegenseitigen Creditgesellschaft in Zgierz, deponieren, wofür dieselben bis zum Schluss der Generalversammlung verbleiben müssen.

ZARZĄD**Towarzystwa Akcyjnego Elektrowni Zgierskiej**

zawiadamia niniejszym p. p. Akcjonariuszów, że w dniu **21-go grudnia 1916. w czwartek o godzinie 3-ej po południu** odbędzie się,

3-cie Zwyczajne Ogólne Zebranie

w lokalu Towarzystwa Wzajemnego Kredytu w Zgierzu, Nowy Rynek.

Porządek dzienny:

- 1) Sprawozdanie Zarządu i Komisji Rewizyjnej i zatwierdzenie bilansów za trzy lata operacyjne 1913, 1914 i 1915 rok.
- 2) Wybory jednego członka Zarządu, jednego kandydata i pięciu członków komisji rewizyjnej
- 3) Zatwierdzenie budżetu na rok 1916
- 4) Kupno placu
- 5) Powiększenie Elektrowni
- 6) Sprawy bieżące.

PP. Akcjonariusze, życzący sobie przyjąć udział w Obradach Ogólnego Zebrania, obowiązani są w myśl § 57 ustawy, złożyć swe akcje lub kwity depozytowe najpóźniej do dnia 15-go grudnia r. b. w Banku Handlowym w Łodzi lub w Towarzystwie Wzajemnego Kredytu w Zgierzu, gdzie będą przechowywane aż do ukończenia Ogólnego Zebrania.

Gute, wohltragende, grossfüchtige Himbeersorten, wenn jetzt gepflanzt, im nächsten Jahre tragbar.

Pro Pflanze 20 Pf 10 Pflauren 1 Mk. 50 Pf.

Zu haben bei **Bruno Ernst**, Mittelstrasse 31.

Ein deutscher Pass auf den Namen Józef Lewandowski ist verloren gegangen. Der Finder wird gebeten denselben beim Magistrat abzugeben.

Ein deutscher Pass auf den Namen Jadwiga Podrazinska ist verloren gegangen. Der Finder wird gebeten denselben beim Magistrat abzugeben.

Schriftleitung: Magistrat Zgierz.

Dobre, urodzajne, o wielkich owocach rodzaje malin, zasadzone w tym roku w następnym dają już owoc.

Za sadzonkę 20 f. az 10 sadzonek 1 M. 50 f.

Do nabycia u p. **Bruna Ernsta**, ul. Średnia 31.

Paszport niemiecki na imię Józefa Lewandowskiego został zgubiony. Łaskawy znalazca raczy oddać takowy w Magistracie.

Paszport niemiecki na imię Jadwigi Podrazinskiej został zgubiony. Łaskawy znalazca raczy oddać takowy w Magistracie.

Druck von M. Nowicki & Co., Zgierz.